

Tag des Danfs, der Freudenthränen
Tag,

Du meines Gottes Tag!
Wenn ich im Grabe
Genug geschlummert habe,
Erweckst du mich.

Wie den Träumenden wird's dann
uns sein.

Mit Jesu gehn wir ein
Zu seinen Freuden;
Der müden Pilger Leiden
Sind dann nicht mehr.

Ach! ins Allerheiligste führt mich
Mein Mittler dann, lebt' ich
Im Heiligthume
Zu seines Namens Ruhme.
Halleluja!

Klopstock.

317. Ergebung in den Willen Gottes.

Gottes Will' allzeit geschehe,
Wie in Freuden, so im Leid!
Wie es immer mit mir gehe,
Ich zu allem bin bereit.
Gott mag geben, Gott mag nehmen,
Mir ist's gleich zu aller Zeit;
Will zu allem mich bequemen,
Dankbar mit Demüthigkeit.

Wirf mich nieder, heb' mich oben,
Thu mit mir den Willen dein;
Krank, gesund will ich dich loben,
Nur in deinem Schutze sein.
Keiner kann mich ja verletzen,
Wenn's nicht Gott ihm läffet zu;
Drum, was Gott will, soll ergöhen
Meine Seel' in süßer Ruh'.

Was ich bin, kann, weiß und habe
An dem Leib' und an der Seel',
Ist allein nur Gottes Gabe,
Steht in seinem Anbefehl.
Gottes Wille mich erfreuet,
Was er will, ist recht und gut;
Eigner Wille meist mich reuet,
Weil er Uebles stiften thut.

Dir, o Gott, mich ganz denn schenke,
Thu mit mir nach deinem Rath;
Wie und wo du willst, mich lenke,
Stärk' mich nur mit deiner Gnad'.
So in Freuden, so in Leiden
Werb' ich immer ruhig sein;
Nichts wird je von dir mich scheiden,
Denn dein Will' soll meiner sein.
Altes Kirchenlied.

318. Liebe zu Jesus.

Wenn alle untreu werden,
So bleib' ich dir doch treu,
Daß Dankbarkeit auf Erden
Nicht ausgestorben sei.
Für mich umfing dich Leiden,
Vergingst für mich in Schmerz;
Drum geb' ich dir mit Freuden
Auf ewig dieses Herz.

Oft muß ich bitter weinen,
Daß du gestorben bist,
Und mancher von den Deinen
Dich lebenslang vergift.
Von Liebe nur durchdrungen,
Hast du so viel gethan,
Und doch bist du verflungen,
Und keiner denkt daran.

Du stehst voll treuer Liebe
Noch immer jedem bei;
Und wenn dir keiner bliebe,
So bleibst du dennoch treu.
Die treu'ste Liebe sieget,
Am Ende fühlt man sie,
Weint bitterlich und schmieget
Sich kindlich an dein Knie.

Ich habe dich empfunden,
O, lasse nicht von mir!
Laß innig mich verbunden
Auf ewig sein mit dir!
Einst schauen meine Brüder
Auch wieder himmelwärts,
Und sinken liebend nieder
Und fallen dir ans Herz.

Novalis.